

Platz 1 – Barbara Rienas, 52 Jahre, Angestellte. Mutter von 2 erwachsenen Kindern. Seit 5 Jahren in der Bezirksvertretung



„Als Borbeckerin ist mir der Erhalt der letzten Grünflächen im Bezirk wichtig. Hierfür habe ich mich in den vergangenen fünf Jahren in der Bezirksvertretung eingesetzt und werde dies auch weiterhin tun.“

Platz 2 – Ingo Jankowski, 43 Jahre, Vater von zwei heranwachsenden Söhnen und seit 1996 verheiratet.



Ich würde mich gern als parteiloser Kandidat auf der offenen Liste der Partei Die Linke für ein familienfreundliches Umfeld mit sauberen und gepflegten Grünflächen und ausreichend Spielraum für unsere Kinder einsetzen.

Platz 3 – Waltraut Steuer, 60 Jahre,

Sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Gesundheit und Soziales im Rat der Stadt Essen sowie Gründerin des Essener Erwerbslosenplenums.



Platz 4 – Knut Olgemann, 49 Jahre, Diplom Sozialpädagoge



Politische Schwerpunkte: Soziales und Arbeit, Verkehrspolitik, öffentliche Daseinsvorsorge

Ich kandidiere für die Bezirksvertretung 4, um mich hier für eine bürgernahe und soziale Vertretung der Bürgerinnen und Bürger dieses Stadtbezirks einzusetzen.

Dazu gehört für mich, gute Rahmenbedingungen in den Stadtteilen zu schaffen, für gute und bedarfsdeckende soziale Angebote, Verbesserung des Öffentlichen Personennverkehrs, Ausbau und Pflege der Erholungs-, Sport- und Grünflächen und dabei mitzuhelfen, gute und gerechte Arbeit in den Stadtteilen zu fördern und zu erhalten.

Soziales und solidarisches Essen – eine Stadt für alle!

DIE LINKE steht für ein soziales und solidarisches Essen – für eine Stadt für alle, die hier leben!

Wir wollen, dass sich alle Einwohnerinnen und Einwohner am gesellschaftlichen Leben beteiligen können – unabhängig von ihrem sozialen Status, ihrem Einkommen, ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft und ihrem Alter.

Diese Ziele können nur mit einer starken LINKEN im Essener Stadtrat erreicht werden.

Um unsere Inhalte umzusetzen, muss das Viererbündnis die Mehrheit im Rat verlieren. Das kann bei den Kommunalwahlen erreicht werden. Mehrheiten entlang von Sachfragen wären allemal eine spannende Alternative.

Unterstützen Sie DIE LINKE. bei den Kommunalwahlen!
Wer links will, muss DIE LINKE. wählen!

Drei Stimmen für DIE LINKE :

- für Europa
- für den Rat
- für die Bezirksvertretung

DIE LINKE.
Stadtteilgruppe IV



DIE LINKE.
Stadtteilgruppe IV

**DIE LINKE im
Bezirk IV**

Wahlkampf-Abschluss
mit **Sahra Wagenknecht**
22. Mai – Kennedyplatz

Ein Essen für alle – sozial, ökologisch, bürgernah

Die LINKE. Essen steht für eine soziale, umweltfreundliche, demokratische und bürgernahe Politik.

Die Realität in der Stadt Essen sieht anders aus: Essen ist eine tief gespaltene Stadt, fast jeder Fünfte lebt in Armut, bei den Kindern wächst annähernd jedes dritte arm auf. Die Altersarmut nimmt zu. Kita-Plätze fehlen ebenso wie Jugendeinrichtungen, bezahlbare, größere (Sozial-)Wohnungen sind Mangelware. Die Kürzungshaushalte der Stadt haben diese Situation in den letzten Jahren verschärft.

DIE LINKE benennt Alternativen. Sie will Sport- und Grünanlagen, den Öffentlichen Nahverkehr, kulturelle und soziale Einrichtungen nicht gefährden und die Haushaltsdefizite nicht auf die städtischen Beschäftigten abwälzen, denen bei einigen Tochtergesellschaften eine tarifgerechte Bezahlung vorenthalten wird.

Auf der anderen Seite hat sie nicht mitgetragen, dass eine Große Koalition im Rat für den völlig überzogenen Ausbau der Messe Essen 123 Mio. Euro ausgeben wollte. Diese Entscheidung wurde erst von einem von uns mit initiierten Bürgerentscheid gestoppt. Kürzungen auf der einen Seite und „Leuchtturmprojekte“ auf der anderen – das ist mit der LINKEN nicht zu machen!

Essen ist keine „wachsende Stadt“. Die Einwohnerzahl wird, wie im gesamten Ruhrgebiet, weiter zurückgehen. Diese Entwicklung birgt aber auch Chancen, gerade in so



dicht besiedelten Stadtteilen wie in Altenessen, Altendorf oder Frohnhausen. Wir wollen eine lebenswerte Stadt für alle!

Und damit meinen wir auch alle, auch die vielen Menschen in Essen, die aus anderen Regionen oder Ländern kommen oder deren Eltern oder Großeltern migriert sind. Wir setzen uns für ein respektvolles gesellschaftliches Miteinander und die Anerkennung der Verschiedenheit aller Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft und für gleiche Rechte ein.

Wir wollen den politischen Skandal beenden, dass nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner Essens im wahlberechtigten Alter an den Kommunalwahlen teilnehmen können – deshalb fordern wir aktives und passives Wahlrecht für alle ab 16 Jahren.

Der Kapitalismus und seine Auswirkungen sind kein Naturgesetz, ebenso wenig wie die von Bund und Land zu verantwortende Unterfinanzierung der Kommunen. DIE LINKE tritt ein für ein sozial gerechtes, demokratisches und selbstbestimmtes Miteinander aller Menschen. Gemeinsam mit vielen Essenerinnen und Essenern mischen wir uns ein, sind aktiv und praktizieren eine linke Politik im Rat, in den Bezirksvertretungen und in Initiativen, Bewegungen, auf der Straße.

Dafür brauchen wir Unterstützung und bitten um Ihre Stimme für DIE LINKE – für Europa, für den Rat und für die Bezirksvertretung!

Die Linke: Besser für Borbeck!

- DIE LINKE. möchte, dass ein Verkehrskonzept für Groß-Borbeck mit den Einwohnerinnen und Einwohnern diskutiert und umgesetzt wird.
- Die vorhandenen Freiflächen sind knapp bemessen und müssen erhalten bleiben.
- Wir sind für flexible(re) Zeiten der Betreuung im offenen Ganztage. Die Hausaufgabenbetreuung im offenen Ganztage – insbesondere für Migrantenkinder – muss weiter unterstützt werden.
- Wir sind für eine Überführung der Kitas in städtische Trägerschaft.
- DIE LINKE. fordert den Erhalt und Ausbau der Freizeiteinrichtungen für Kinder- und Jugendliche sowie für Seniorinnen und Senioren.
- Wir setzen uns für eine bessere Krankennotfallversorgung im Großraum Borbeck ein, ebenso wie für eine bessere Versorgung mit Kinderärzten.
- Kostenloses Parken im Borbecker Zentrum.
- Qualifizierte kostenfreie Bildungs- und Betreuungsangebote für sozial benachteiligte Kinder.